



Osterreichische Nationalbibliothek  
Zeitschriftensaal

27

# Mitteilungen

des Österreichischen Leichtathletik - Verbandes  
Wien 3., Löwengasse 47      Telefon U 17-0-89

9. Folge 1954

Wien, am 20. Dezember 1954

## Aus dem Inhalt:

Rückblick 1954  
Namensänderungen und Vereinsaustritte  
Rekordanerkennungen  
Terminkalender 1955  
Einsendung von Anträgen zum Verbandstag 1955  
Bestenlistenaussendung  
Neuregelung des Bezuges der Verbandsmitteilungen  
Richtigstellungen im Österr. Cup  
Neues über den Verleih von Lehrfilmen  
Der Schulvergleichskampf 1955 in Saarbrücken  
Bewährung der Hurdensbewerbe für die Jugend  
Stimmenverteilung zum Verbandstag 1955  
Ergebnisse aller europäischen Länderkämpfe 1954  
Über das planvolle Wintertraining  
Ergebnis der Vereins-Mannschaftsmeisterschaften 1954

## Rückblick auf das Jahr 1954

Das abgelaufene Jahr kann trotz einiger Misserfolge als Fortschritt in der Entwicklung der österreichischen Leichtathletik gewertet werden. Wir haben uns seit Jahren zum Ziel gesetzt, die Leichtathletik auf breitester Basis auszubauen, d.h. mehr Vereine zu erhalten und diese aktiv mit möglichst allen ihren Mitgliedern in das Wettkampfprogramm der Saison einzubauen. In dieser Richtung war auch 1954 ein Erfolg. Es hat sich die Zahl der Verbandsvereine von 209 auf 247 erhöht und die Vereinsmannschaftsmeisterschaften haben eine gewaltige Steigerung erfahren (1952 - 181, 1953 - 310 und 1954 - 550 gewertete Mannschaften). Hierbei ist es dem ÖLV auch gelungen, die Schulen für eine praktische Zusammenarbeit zu gewinnen und wenn heuer zum erstenmal in der Geschichte der österreichischen Leichtathletik 72 Schulmannschaften mit etwa 600 Jugendlichen aus Haupt- und Mittelschulen von 5 Bundesländern an diesem Mannschaftsbewerb teilgenommen haben, dann wird dies hoffentlich alle zuständigen Stellen der Schulverwaltungen davon überzeugen, dass hier eine zweckvolle Arbeit im Sinne der körperlichen Jugenderziehung geleistet wurde.

Als weiteres Mass der ständigen Weiterentwicklung können die Ergebnisse der verschiedenen Bestenlisten gewertet werden. Wenn auch die Durchschnittswerte in den Bestenlisten der Allg. Klasse für Männer und Frauen nur geringe Verbesserungen aufweisen, so zeigen diese Werte bereits bei den Junioren und noch mehr bei den Jugendlichen ganz beträchtliche Steigerungen, woraus zu ersehen ist, dass wir uns zwar in der österreichischen Leichtathletik auf einem gewissen toten Punkt befinden, jedoch durch eine zweckentsprechende Förderung von talentierten Junioren bzw. Jugendlichen in Kürze gewaltige Fortschritte zu erwarten haben.

Auch die Verwaltungsarbeit in den einzelnen Landesverbänden und Vereinen beginnt sich bereits gut einzuspielden, denn nur durch eine wohldurchdachte Zusammenarbeit aller beteiligten Stellen kann auch in dieser Hinsicht eine gedeihliche Weiterentwicklung gewährleistet werden. Hier soll auch am Ende eines arbeitsreichen Jahres allen ehrenamtlichen Funktionären der Verbände und Vereine, Kampfrichtern, Trainern und Übungsleitern - ihre Zahl geht in die Hunderte - der Dank des ÖLV für ihre selbstlose Mitarbeit ausgesprochen werden. Jeder, der jahrelang unzählige Stunden seiner Freizeit für sein Hobby "Leichtathletik" gewidmet hat, weiss, dass er kaum ein Dankeswort für seine Arbeit hören wird, dagegen oft und oft Kritik von Seite der Aktiven, die ihre Misserfolge irgend einem Funktionär in die Schuhe schieben wollen und vielfach sachkundigen Vereinsfanatikern. Nach dem Grundsatz, dass wer im Rampenlicht steht, immer mehr einer Kritik ausgesetzt ist als jene die hinter den Kulissen stehen, werden alle betroffenen Funktionäre im Vertrauen auf die gute Sache alle jene kleinen Bosheiten ihrer lieben Mitmenschen weiterhin ruhig hinnehmen. Aber mehr Takt und guter Wille wäre trotzdem allen Kritikern anzuempfehlen.

Neben diesen vorerwähnten Erfolgen in der Verbreiterung der Basis hat jedoch leider aus unabwendbaren Gründen die österreichische Leichtathletik in der Spitze in den letzten Jahren schwere Rückschläge erlitten. Hierzu zählen die mehrfachen Auswanderungen von Spitzenathleten (Blösch, Konrad, Oberbreyer u.a.), Ausfälle durch Verletzungen (Prossinag, Stübli u.a.) sowie Ausscheiden von Athleten und Athletinnen aus wirtschaftlichen und sonstigen Gründen (Fritz, Lotte Haidegger, Banna, Feodor Schenk, Dr. F. Würth u.a.). Unstreitbar haben sich bereits einige jüngere Kräfte bis an die Spitze vorgearbeitet, aber beide Nationalmannschaften weisen derzeit noch so viele schwache Stellen auf, dass wir alle Länderkämpfe der beiden letzten Jahre verloren haben.

Da nun aber die Beurteilung der Leistungsfähigkeit eines Sportverbandes in der breiten Öffentlichkeit und der Presse nur von dem Gesichtspunkt der internationalen Erfolge geschieht, so muss dem Problem der Heranbildung von Spitzenathleten von internationaler Klasse in den nächsten Jahren ein besonderes Augenmerk zugewendet werden, ohne selbstverständlich die erreichten Erfolge in der Breitenarbeit dabei zu vernachlässigen. Ein ausgezeichnetes Beispiel in dieser Richtung wurde von dem Österr. Kraftsportverband bei den Vorbereitungen für die diesjährigen Weltmeisterschaften der Stemmer gemacht. Im Rahmen eines einjährigen Spezialtrainings und eines abschliessenden mehrwöchigen Trainingskurses in der Bundessportschule Schielleiten wurden drei der besten österreichischen Stemmer mit einem Kostenaufwand von rd. S 50.000 sorgfältig für diese internationale Grossveranstaltung vorbereitet. Der Erfolg dieses Experimentes war ein Europameistertitel und drei Placierungen an vorderster Stelle in der Weltmeisterschaft. Wenn auch dem ÖLV solche finanzielle Mittel kaum zur Verfügung stehen und wir

nicht bloss 6 Gewichtsklassen, sondern über 30 verschiedene Disziplinen in unserer Sparte haben, so müsste doch der Versuch unternommen werden, einige wenige der hoffnungsvollsten Talente durch eine spezielle Betreuung zu Athleten von internationalem Format zu machen. Die Trainer-tagung des ÖLV in Wien hat sich bereits mit diesem Spezialproblem befasst und soll mit Unterstützung des ÖOC dieser Plan in die Wirklichkeit umgesetzt werden.

Das kommende Jahr wird wieder im Zeichen der Nachwuchs- und Jugendförderung stehen und alle Vereine mögen daher bereits jetzt das Wintertraining forcieren, da bekanntlich die für die Wettkampfsaison erforderliche Kondition bereits in den Wintermonaten durch ein zweckentsprechendes Training erarbeitet werden muss.

Das Wettkampfprogramm 1955 ist wiederum sehr umfassend und trotz der vielen grossen nationalen und internationalen Veranstaltungen werden die Vereine ersucht, eigene lokale Veranstaltungen für die Leistungsklasse II und III sowie für die Jugend durchzuführen. Weiterhin soll auch den etwas selteneren Bewerben, wie Langstreckenlauf, Hurdnlauf, Stabhochsprung und Hammerwurf mehr Beachtung geschenkt werden.

Die österreichische Leichtathletik hat dennoch keinen Grund zum Pessimismus, aber es wird allen Aktiven, Trainern und Funktionären Jahre Jahre der härtesten Arbeit kosten, bis Österreich wieder eine anerkannte Rolle im internationalen Sportverkehr erreicht haben wird.

Namensänderungen und Vereinsaustritte

Die dem ÖLV seit Juli 1953 angeschlossene Diözesan-Sportgemeinschaft Katholische Jugend-Union Wien hat ihren Namen auf "Katholische Jugend Wien" geändert.

Weiters hat der ATuS St. Pölten seinen Namen auf "St. Pöltner Athletic Club" geändert.

Der dem ÖLV seit März 1954 angeschlossene Allg. Turnverein-Ottakring hat seinen Austritt aus unserem Sportverband bekanntgegeben, womit sich die Zahl der am Jahresende 1954 dem ÖLV angeschlossenen Vereine auf 246 beläuft.

Neue anerkannte Rekorde

Nachfolgende Bestleistungen wurden nach deren Prüfung durch den ÖLV anerkannt:

F r a u e n :

Geist	Elfriede	WAC	60m	7.6	3.10.1954	Kapfenberg
-------	----------	-----	-----	-----	-----------	------------

männl. J u n i o r e n :

Widensky	Peter	U-Wien	Hammerwurf	43.41	1. 8.1954	Leoben
WAC			4 x 400m	3:39.6	2. 5.1954	Wien-Mauer

Umfassender Terminkalender 1955

Um die Aufstellung eines, alle grösseren Veranstaltungen des ÖLV, der Landesverbände und Vereine, umfassenden Terminkalenders für das nächste Jahre vornehmen zu können, werden die Landesverbände, soweit sie dies nicht bereits getan haben, ersucht, bis 15. I. 1955 dem ÖLV die diesbezüglichen Vorschläge mitzuteilen, damit bis zum Verbandstag eine endgültige Fassung vorbereitet werden kann.

Einsendung von Anträgen zum Verbandstag 1955

Der Vorstand des ÖLV hat beschlossen, den nächsten Verbandstag am Sonntag, den 23. Jänner, in Wien abzuhalten. Nähere Einzelheiten über den Ort der Tagung sowie die genaue Zeiteinteilung wird anfangs Jänner bekanntgegeben werden.

Allfällige Anträge der Landesverbände und Vereine zum Verbandstag sind bis spätestens 3. Jänner beim ÖLV einzubringen, damit diese, zusammen mit den Anträgen des Vorstandes, zeitgerecht allen stimmberechtigten Vereinen zum Studium übermittelt werden können.

Bestenlistenaussendung

Durch die pünktliche Einhaltung des Einsendetermines durch alle Landesverbände ist es heuer dem ÖLV möglich, die das gesamte Bundesgebiet umfassenden Bestenlisten bereits vor Weihnachten zur Aussendung zu bringen.

Es erhalten alle beim ÖLV gemeldeten Vereine, die sich mit mindestens einer Mannschaft an dem Vereinsmannschaftsmeisterschaftsbewerb 1954 beteiligt haben, eine komplette Zusammenstellung dieser Bestenlisten. Die restlichen Vereine erhalten diese Bestenlisten nur über ausdrückliches schriftliches Verlangen zugesandt. Vereine, die mehr als das 1 Pflichtexemplar wünschen, sowie Mitglieder des ÖLV können die Rekord- und Bestenlisten 1954 zu folgenden Selbstkostenpreisen bis 15. Jänner 1955 beim Sekretariat des ÖLV, Wien III, Löwengasse 47, unter gleichzeitiger Übermittlung des entsprechenden Betrages in Briefmarken, bestellen:

- Sämtl. Einzellisten (Rekordliste, 20-Bestenliste für Männer, männl. Junioren, männl. Jugend, Frauen und weibl. Junioren sowie weibl. Jugend) . . . . . S 2.--/Stk.
- 1 Gesamtzusammenstellung vorgenannter Listen . . . . . "10.--/ "

Neuregelung des Bezuges der Verbandsmitteilungen

Durch die weitere Zunahme von Verbänden und anderen Pflichtbezieher (Behörden, Presse, ausländische Verbände u.a.) in letzten Jahr, hat sich der Kreis der Bezieher derart erweitert, dass der ÖLV genötigt ist, eine entsprechende Kürzung der kostenlosen Zusendungen vorzunehmen.

Ausser den Landesverbänden und den vom ÖLV anerkannten Trainern erhalten ab Jänner 1955 nur mehr die jeweils ersten 3 Placierten aller Einzelmeisterschaften sowie der Bestenlisten des abgelaufenen Jahres (bis einschl. der Jugend Altersklasse "B" die Verbandsmitteilungen des ÖLV kostenlos zugestellt. Alle anderen bisherigen Bezieher und sonstige Mitglieder des ÖLV können gegen vorherige Einsendung des Selbstkostenpreises von S 15.-- in Form von Briefmarken bis Ende Jänner 1955 ein Jahresabonnement bestellen. Die Verbandsmitteilungen des ÖLV erscheinen je nach Bedarf 9 bis 10-mal jährlich, haben einen Gesamtumfang von rd. 150 Seiten und beinhalten ausser allen wichtigen Mitteilungen des ÖLV die Ergebnisse aller Länderkämpfe und der österreichischen internationalen Grossveranstaltungen, die Ausschreibungen aller österreichischen Meisterschaften, Trainingsanweisungen und Ratschläge des Verbandslehrwartes, sowie verschiedene Mitteilungen aus dem internationalen Sportgeschehen.

Richtigstellungen im Österreichischen Cup

Auf Grund von eingesandten Beanstandungen der in der vorigen Folge veröffentlichten Reihenfolge im Österr. Cup der Männer und Frauen wird nachfolgende endgültige Berichtigung bekanntgegeben:

M ä n n e r b e w e r b

		Jugend	Junioren	Senioren	Summe
2. Platz	Union-Wien	8.734	3.663	12.394	24.791
5. "	Grazer-A.K.	1.472	5.945	5.720	13.137
11. "	Union L.C.-Wels	2.321	4.380	775	7.476
15. "	Wiener Athletikclub	785	3.442	1.459	5.686
20. "	Atus-Linz	702	721	1.845	3.268
28. "	Polizei.SV.-Linz	---	593	2.187	2.782
47. "	Atus Bruck/Mur	792	---	---	792
48. "	Hitiag-Neufeld	---	---	785	785
51. "	Union-Brucker TV.	---	---	685	685

F r a u e n b e w e r b

6. Platz	SV-Kapfenberg	3.583	---	2.656	6.239
12. "	Union-Graz	2.896	---	705	3.601
29. "	Union-Mödling	688	---	---	688

Neues über den Verleih von Lehrfilmen des ÖLV

Zu den in der 7. Folge der Verbandsmitteilungen vom 30. Sept. 1954 bekanntgegebenen Lehrfilmen über Leichtathletik sind nachfolgende drei neue 16 mm-Schmalfilme leinweise vom ÖLV für fallweise Vorführungen erhältlich:

- Österreichische Leichtathletik 1954 . . . . . 1 Rolle
- Europameisterschaften 1954 in Bern . . . . . 1 Rolle
- Lehrfilm über Laufgrundschule . . . . . 2 Rollen

Wegen der im Laufe des letzten Jahres wiederholt festgestellten Beschädigungen der ausgeliehenen Filme, wodurch einige Neuherstellungen von Kopien erforderlich waren, sieht sich der ÖLV genötigt die bisherige Leihgebühr pro Rolle auf S 10.-- für einen Vorfuhrtag zu erhöhen. Die Gebühr für die Entleiung eines Ringfilmes wird jedoch auf S -.50 belassen.

Der Schulvergleichskampf 1955 in Saarbrücken

Bekanntlich konnte der in diesem Jahr für Wien vorgesehene Schulvergleichskampf der männlichen und weiblichen Jugend zwischen den Städten London-Brüssel-Frankfurt/Main und Wien wegen der Absage des Wiener Stadtschulrates nicht durchgeführt werden. Nun ist in Fortsetzung dieser Jugendkämpfe, welche 1952 zum erstenmal in London zur Austragung gekommen sind für 1955 Saarbrücken im Saarland vorgesehen.

Die Wiener Mannschaft, welche im Jahre 1952 in Frankfurt ganz ausgezeichnet abgeschnitten und den Bewerb der männl. Jugend sowie die Gesamtwertung gewonnen hat wurde bereits zur Verteidigung der gewonnenen Wanderpreise vom nächstjährigen Veranstalter eingeladen.

Es ist zu hoffen, dass das ÖOC, das Bundesministerium für Unterricht und der Wiener Stadtschulrat die Beteiligung einer Wiener Auswahlmannschaft durch Zuteilung einer entsprechenden Subvention ermöglichen werden. Startberechtigt bei diesen Wettkämpfen sind diesmal die Jugendlichen der Jahrgänge 1938 und jünger.

Ergebnis der Vereinsmannschaftsmeisterschaften 1954

Erfreulicherweise steigt die Zahl der antretenden Mannschaften in diesem Bewerb von Jahr zu Jahr. Hierin kann man nicht nur die Zweckmässigkeit dieses Wettkampfes erkennen, der nicht auf einzelne Spitzenathleten aufgebaut ist, sondern auch die Beliebtheit bei einer grossen Anzahl von Vereinen, welche damit ihren gesamten Mitgliedern eine Startmöglichkeit geben können. Da hierbei der Anfänger mit seinen bescheidenen Leistungen seinem Verein bereits einen Nutzen bringen kann, verliert er nicht von vornherein die Freude an der Leichtathletik sondern wird bestrebt sein, sich durch fleissiges Trainieren zu verbessern, um beim nächstenmal seinem Verein mehr Punkte bringen zu können. Damit ist dieser Bewerb das Fundament der österreichischen Leichtathletik, auf dem sich die Weiterbildung der talentiertesten und strebsamsten Köpfer vollzieht.

Die in diesem Jahr zum erstenmal durchgeführte Trennung der "C" und "D"-Jugendlichen von den "A" und "B"-Jugendlichen hat sich als zweckmässig erwiesen. Es ist die Beteiligung in den Jugendmannschaftsmeisterschaften nicht zurückgegangen und der Schülermannschaftsbewerb hat eine starkere Beteiligung gebracht. Die zum erstenmale in der Praxis durchgeführte Zusammenarbeit zwischen der Schule und dem Sportverband kann als Erfolg gebucht werden, da bereits heuer 72 Schulmannschaften von Haupt- und Mittelschulen aus 5 Bundesländern (Burgenland, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark und Tirol) an den Schülermannschaftskämpfen teilgenommen haben. Durch eine weitere Propagierung in Schulkreisen ist eine wesentliche Steigerung in den nächsten Jahren zu erhoffen. Von nicht geringer Bedeutung ist die Tatsache, dass bei diesen Schulmannschaften Jugendliche an den Start gegangen sind, die hervorragende Leistungen gezeigt haben und bisher keinem Verein unseres Verbandes angehört haben.

Neben diesen positiven Tatsachen muss leider auch heuer wieder die Feststellung gemacht werden, dass trotz genauer Formulierung der Austragungsbestimmungen in einem eigenen Merkblatt, das allen Vereinen zugegangen ist, noch immer bedauerliche Regelverstösse vorkommen und dadurch mancher Verein seine ansonst gute Placierung verloren hat.

So günstig sich der Aufstieg einer Reihe von Mannschaften von der II. in die I.Stärkeklasse erwiesen hat, so unerlässlich ist es, dass der nächste Verbandstag eine Regelung beschliesst, dass die stärksten Vereine der III.Klasse gezwungen werden, in die nächsthöhere Klasse aufzusteigen, da viele dieser Vereine bereits in der III.Klasse trotz weniger Bewerbe die Mindestpunkte für die II.Klasse erreicht haben.

Die meist vorgekommenen Regelverstösse waren folgende:  
Nicht ordnungsgemässe Meldung der Teilnehmer an den zuständigen Landesverband vor Abhaltung des Wettkampfes.

Teilnahme eines Athleten an mehr als 4 Bewerben.

Teilnahme von Jugendlichen an den Wettkämpfen ihrer Altersklasse und bei den Erwachsenen.

Unrichtige Bewertung nach den vorgeschriebenen Punkte-

tabellen bzw. Nichtbeachtung der richtiggestellten Tabellen in dem Ergänzungsbuchlein (60m-Lauf weibl. Jugend "C")

Bei Vorfindung von vorgenannten Mängeln wurde der betreffende Verein davon in Kenntnis gesetzt, falls der Punkteverlust grösseres Ausmass angenommen hat.

Um nach Möglichkeit die unerwünschte Einzelaustragung von Durchgängen zu vermeiden, werden im nächsten Jahr im Juni 2 Wochenende für die Durchführung dieses Bewerbes vorgesehen. Die Landesverbände werden schon jetzt ersucht, entsprechende Vorbereitungen und Vereinbarungen mit ihren Vereinen zu treffen.

Nachfolgende Zusammenstellung zeigt die Zunahme der Vereins-Mannschaftsmeisterschaften in den letzten 3 Jahren

	I.Klasse			II.Klasse			III.Klasse		
	1952	1953	1954	1952	1953	1954	1952	1953	1954
Männer	5	8	13	25	31	26	36	89	97
Frauen	5	4	6	8	11	6	17	33	30
männl. Jugend	6	7	12	15	22	10	25	51	64
weibl. Jugend	9	5	12	10	11	19	20	38	31
Schüler "C"	-	-	22	-	-	27	-	-	-
" " "D"	-	-	20	-	-	21	-	-	-
Schülerinnen "C"	-	-	21	-	-	18	-	-	-
" " "D"	-	-	11	-	-	12	-	-	-
Schulmannschaften									
Schüler "C"	-	-	18	-	-	5	-	-	-
" " "D"	-	-	16	-	-	8	-	-	-
Schülerinnen "C"	-	-	10	-	-	4	-	-	-
" " "D"	-	-	8	-	-	3	-	-	-
	25	24	169	58	75	159	98	211	222
Gesamtsumme	.....1952...			181 Mannschaften					
				1953... 310					
				1954... 550					

Nachfolgend die Placierung aller beteiligten Mannschaften in den einzelnen Gruppen und Stärkeklassen:

M ä n n e r

I.Klasse	1.	20.204 P	8.	ULC Linz	17.006 P
	2. Cricket	19.546 "	9.	ULC Wels	16.812 "
	3. Post Graz	18.618 "	10.	U-Wien	16.506 "
	4. T.Innsbruck	17.803 "	11.	Salzkammergut LK	16.372 "
	5. WAC	17.370 "	12.	GAK	16.283 "
	6. A-St.Pölten	17.327 "	13.	U-West-Wien	16.164 "
	7. Schw.W.W.	17.278 "			

II.Klasse	1.	Pol.Leoben	13.336 P	10.	T.Feldkirch	11.201 P
	2. Herzmansky	12.691 "	11.	U-St.Pölten	11.068 "	
	3. U-Krems I	12.017 "	12.	U-Korneuburg	10.959 "	
	4. U-Salzburg.I	11.870 "	13.	Kapfenberger SV	10.873 "	
	5. Am.Steyr	11.795 "	14.	Feuerwehr Wien	10.640 "	
	6. U-Graz I	11.561 "	15.	Atus Voitsberg	10.592 "	
	7. Askö Salzburg	11.484 "	16.	Allg.TV.Graz	10.555 "	
	8. WAT XII	11.317 "	17.	Hitiag Neufeld	10.409 "	
	9. U-Baden	11.225 "	18.	SC-Lofer	10.218 "	

Fortsetzung nächste Seite

II.Klasse Fortsetzung

19. SV-Reutte	9.978	P	23. WSG Radenthein	9.793	P
20. U-Wr.Neustadt	9.947	"	24. Atus'Wr.Neustadt	9.759	"
21. WAC	9.871	"	25. Innsbrucker A.C.	9.705	"
22. U-Krems II	9.805	"	26. Reichsbund	9.525	"

III.Klasse

1. Atus Ternitz	7.875	P	49. Salzkammergut LK	5.788	P
2. WAT XVI	7.665	"	50. SV-Reutte	5.737	"
3. Am.St.Veit	7.259	"	51. U-St.Paul	5.747	"
4. U-Horn	7.194	"	52. U-Mistelbach	5.686	"
5. T.Lustenau	7.052	"	53. U-Graz II	5.683	"
6. Pol.Graz	6.886	"	54. U-Kindberg	5.679	"
7. A-Linz	6.787	"	55. A-Gmünd	5.660	"
8. Atus Landeck I	6.743	"	56. TSV Kremsmunster	5.615	"
9. U-Braunau	6.740	"	A-Horn	5.615	"
10. TV.Frohnleiten	6.736	"	58. U-Horn II	5.605	"
11. T.Dornbirn	6.715	"	59. TV.Friesen	5.587	"
12. Atus Wartberg	6.663	"	60. A-Hohenau II	5.564	"
13. Atus Zeltweg	6.661	"	61. Innsbr.TSV	5.563	"
14. Pol.Linz	6.641	"	62. Allg.TV Grinzing	5.537	"
15. U-Wolkersdorf	6.638	"	63. U-Klosterneuburg	5.526	"
16. Brucker TV.	6.630	"	64. U-Mödling I	5.506	"
17. T.Kufstein	6.625	"	65. U-Mödling II	5.466	"
18. A-Waidhofen	6.615	"	66. U-Mödling III	5.440	"
19. A-Waiz	6.576	"	67. WAT X	5.422	"
20. U-Neuhofen	6.511	"	68. Salzkammergut LK II	5.405	"
21. A-Enns	6.473	"	69. A-Linz III	5.401	"
22. SAT	6.469	"	70. A-Landeck II	5.396	"
23. A-Graz	6.407	"	71. A-Stockerau	5.389	"
24. SV-Ortmann	6.329	"	72. U-Eisenstadt	5.374	"
25. A-Voitsberg	6.301	"	73. A-Eisenstadt	5.357	"
26. TV.Furstenfeld	6.276	"	74. A-Hainfeld I	5.356	"
27. U-Mattersburg	6.272	"	75. U-Mödling IV	5.343	"
28. U-Salzburg I	6.248	"	76. Pol.Graz II	5.341	"
29. A-Ternitz II	6.217	"	77. U-Hall i.T.	5.328	"
30. U-Salzburg II	6.194	"	78. A-Hainfeld II	5.324	"
31. A-Mürzzuschlag	6.171	"	79. A-Traismauer I	5.319	"
32. Post Wien	6.146	"	80. A-Felixdorf	5.270	"
33. U-Neunkirchen I	6.137	"	81. A-Mistelbach	5.261	"
34. Wr.Akad.STV.	6.092	"	82. Salzkammergut LK III	5.257	"
35. U-Oberwarth	6.077	"	83. ESG Linz	5.251	"
36. TV Wattens	6.048	"	84. A-Linz IV	5.224	"
37. U-Neunkirch. II	6.041	"	A-Salzburg II	5.224	"
38. A-Salzburg I	6.008	"	86. SV-Strassengel	5.222	"
39. A-Linz II	6.002	"	87. U-Bisamberg	5.218	"
40. A-Hohenau I	5.998	"	88. A-Berndorf	5.218	"
41. A-Wels	5.987	"	89. A-St.Pölten	5.216	"
42. U-Langenlebarn	5.984	"	90. U-Purkersdf. II	5.206	"
43. U-Graz I	5.933	"	91. U-Völckermarkt	5.179	"
44. Innsbr.TV	5.890	"	92. A-Traismauer II	5.142	"
45. Feuerwehr Wien	5.839	"	93. A-Schärding	3.897	"
46. SK.Altheim	5.834	"	94. A-Ried	3.579	"
47. U-Purkersdf. I	5.792	"	95. U-Altenmarkt	3.356	"
48. T.Giesingen	5.792	"	96. U-Pettembach	3.011	"

F r a u e n

I.Klasse	1. Schw.-Weiss Wien	12.725	P.	4.) WAC	10.475	P.
	2. WAF	12.123	"	5. ULC Wels	9.599	"
	3. U-West Wien	11.883	"	6. Danubia	9.587	"
II.Klasse	1. Allg.TV-Graz	7.796	P.	4. A-Salzburg	6.425	P.
	2. SV-Kapfenberg	7.545	"	5. U-St.Pölten	6.160	"
	3. U-Salzburg	6.916	"	6. InnsbruckerAC	5.840	"
III.Klasse	1. Am.St.Veit	5.817	P.	16. A-Wels	3.975	P.
	2. U-Klosterneuburg	4.895	"	17. Innsbr.TV	3.960	"
	3. U-Krems	4.718	"	18. Salzkammergut LK III	3.924	"
	4. U-Braunau	4.496	"	19. U-Mödling I	3.909	"
	5. SV-Reutte	4.490	"	20. Salzkammergut IV	3.906	"
	6. U-Bisamberg	4.425	"	21. A-Landeck	3.905	"
	7. A-Wr.Neustadt	4.357	"	22. ULC Linz	3.897	"
	8. U-Graz	4.313	"	23. U-Mödling II	3.799	"
	9. TSV Kremsmunster	4.256	"	24. A-Radenthein	3.793	"
	10. U-Wolkersdorf	4.238	"	25. TV Wattens	3.722	"
	11. Salzkammergut LK I	4.126	"	SV-Ortmann	3.722	"
	12. Brucker TV	4.020	"	27. U-Langenlebarn	3.675	"
	13. U-St.Paul	4.001	"	28. T-Furstenfeld	3.631	"
	14. A-St.Pölten	3.987	"	29. U-Ardagger	3.616	"
	15. Salzkammergut LK II	3.982	"	30. Innsbr.TSG	3.049	"

männliche J u g e n d

I.Klasse	1. Cricket	27.860	P.	7. U-Alt-B Brigit.	23.185	P.
	2. U-Salzburg I	24.994	"	8. T-Innsbruck	22.760	"
	3. U-West-Wien	24.813	"	9. SV-Reutte	22.304	"
	4. U-Wien	24.495	"	10. WAC	21.715	"
	5. ULC Wels	23.883	"	11. Innsbr.AC	20.778	"
	6. WAF	23.221	"	12. Reichsb.Wien	20.160	"
II.Klasse	1. ULC Linz	17.550	P.	7. ULC-Linz	14.081	P.
	2. Pol.Leoben	17.108	"	8. U-St.Pölten	14.053	"
	3. U-Krems	15.759	"	9. SV-Kapfenbg.	13.836	"
	4. Am.Steyr	15.630	"	10. A-Radenthein	12.053	"
	5. Hitiag Neufeld	15.574	"	11. SV-Ortmann	11.604	"
	6. WAT X.	14.630	"			
III.Klasse	1. U-Horn I	13.849	P.	16. U-Wolkersdf II	11.471	P.
	2. T-Dornbirn	13.542	"	17. A-Zeltweg	11.457	"
	3. A-Ternitz	12.905	"	18. A-St.Pölten	11.424	"
	4. Am.St.Veit	12.747	"	19. U-Klosterneubg. II	11.420	"
	5. A-Linz/Urfahr	12.683	"	20. A-Berndorf	11.368	"
	6. Allg.TV-Graz	12.463	"	21. A-Landeck I	11.364	"
	7. U-Neuhofen	12.167	"	22. U-Horn II	11.331	"
	8. U-Klosterneubg. I	12.122	"	23. U-West Wien	11.195	"
	9. Bundesb.Linz	12.105	"	24. A-Ried	11.070	"
	10. Brucker TV	12.073	"	25. U-Mattersbg.	10.905	"
	11. U-Salzburg	11.913	"	26. A-Hohenau	10.848	"
	12. WAT XVI.	11.909	"	27. ÖTB Favorit.	10.777	"
	13. T-Kufstein	11.906	"	28. T-Feldkirch	10.773	"
	14. TV-Frohnleiten	11.637	"	29. U-Neunkirch.	10.691	"
	15. U-Purkersdorf	11.493	"			

Fortsetzung nächste Seite !

III.Klasse Fortsetzung			
30.	U-Klosterneubg.	10.646	P.
31.	SK-Altheim	10.612	"
32.	Salzkammerg. LK I	10.454	"
33.	TV-Wattens	10.452	"
34.	U-Mödling I	10.449	"
35.	A-Stockerau	10.394	"
36.	A-Linz II	10.238	"
37.	TV-Friesen	10.199	"
38.	Innsbr.TV	10.151	"
39.	U-Mödling II	10.076	"
40.	U-Graz	10.059	"
41.	U St.Paul	9.735	"
42.	U-Langenlebern	9.682	"
43.	A-Schärding	9.671	"
44.	U-Wolkersdorf II	9.643	"
45.	T-Bludenz	9.614	"
46.	A-Gmünd	9.552	"
47.	A-Landeck II	9.426	"
48.	U-Mödling III	9.316	P.
49.	A-Hainfeld	8.949	"
50.	U-Mödling IV	8.855	"
51.	U-Bisamberg	8.699	"
52.	U-St.AndräWördern	8.695	"
53.	A-Mistelbach	8.555	"
54.	Innsbr.TSG	8.491	"
55.	SV-Ortmann	8.439	"
56.	ÖTV Mariahilf	8.373	"
57.	U-Baden	8.044	"
58.	Salzkammerg. LK II	7.790	"
59.	U-Eisenstadt	7.711	"
60.	U-Pettenbach	7.589	"
61.	SV Aschach/D	5.480	"
62.	T-Bregenz Vorkl.	5.015	"
63.	U-Altenmarkt	4.028	"
64.	ÖTB Gersthof	3.719	"

weibliche Jugend

I.Klasse			
1.	Danubia	17.443	P.
2.	SV-Ortmann	17.222	"
3.	U-Wien	17.119	"
4.	U-Salzburg	16.849	"
5.	WAF	16.537	"
6.	SV-Kapfenberg	15.506	"
7.	U-Alt-Brigitt.	15.457	P.
8.	A-St.Pölten	14.003	"
9.	T-Innsbruck	13.937	"
10.	A-Linz	13.721	"
11.	U-West-wien	13.011	"
12.	Reichsbund Wien	12.660	"

II.Klasse			
1.	Pol.Leoben	13.363	P.
2.	A-Ternitz	12.858	"
3.	U-Krems	12.691	"
4.	Allg.TV-Graz	11.823	"
5.	ULC Linz	11.614	"
6.	U-Wolkersdf.I	11.501	"
7.	Innsbr.TV	11.109	"
8.	SV-Reutte	10.667	"
9.	ULC Wels	10.566	"
10.	U-Wolkersdorf II	10.448	"
11.	SV-Ortmann I	10.111	P.
12.	SV-Ortmann II	10.103	"
13.	U-St.Pölten	9.957	"
14.	SV-Ortmann III	9.812	"
15.	A-Radenthein	9.657	"
16.	U-Klosterneubg.	9.430	"
17.	WAT X.	9.316	"
18.	SV-Ortmann IV	8.990	"
19.	Allg.TV-Linz	8.910	"

III.Klasse			
1.	Am.St.Veit	11.259	P.
2.	U-Horn	9.937	"
3.	U-West-Wien	9.852	"
4.	Brucker TV.	8.816	"
5.	A-Schärding	8.809	"
6.	U-Kindberg	8.631	"
7.	T-Kufstein	8.578	"
8.	U-Bisamberg	8.548	"
9.	ÖTB Favoriten	8.347	"
10.	A-Landeck	8.175	"
11.	U-Mistelbach	8.105	"
12.	A-Gmünd	7.789	"
13.	U-Graz	7.619	"
14.	A-Linz I	7.587	"
15.	U-Mödling I	7.517	"
16.	Salzkammerg.LK	7.481	"
17.	A-Ried	7.368	P.
18.	A-Linz II	7.185	"
19.	U-Mödling II	7.026	"
20.	U-Langenlebern I	6.943	"
21.	Innsbr.TSG	6.893	"
22.	U-Langenlebern II	6.872	"
23.	U-Tulln	6.044	"
24.	U-Purkersdorf	5.981	"
25.	Innsbr.AC	5.699	"
26.	T-Bregenz Vorkl.	4.410	"
27.	U-St.Paul	3.560	"
28.	T-Dornbirn	3.398	"
29.	SV-Aschach/D	3.314	"
30.	T-Feldkirch	3.164	"
31.	U-Pettenbach	3.027	"

SCHÜLERMANNSCHAFTSBEWERB

bestehend aus Dreikämpfen mit 60m-Lauf, Weitsprung und Schlagballwurf

A) Vereinsmannschaften

männliche Jugend "C" 10-Mannschaften

1.	SV-Ortmann	23.155	P.	12.	A-St.Pölten	17.937	P.
2.	A-Ternitz	21.331	"	13.	SV-Reutte	17.774	"
3.	U-Alt-Brigittenau	20.498	"	14.	Allg.TV.-Graz	17.368	"
4.	U-Wien	20.011	"	15.	U-West-Wien	17.092	"
5.	Am.St.Veit	19.266	"	16.	Innsbrucker TV.	16.377	"
6.	SK. Altheim	18.978	"	17.	ULC-Linz	16.235	"
7.	U-Salzburg	18.977	"	18.	T-Innsbruck	16.030	"
8.	Hitiag Neufeld	18.589	"	19.	U-Wien	15.713	"
9.	U-Klosterneuburg	18.107	"	20.	Atus Linz/Urfahr	15.378	"
10.	WSG Radenthein	18.030	"	21.	T-Kufstein	14.677	"
11.	WAF	17.945	"	22.	U-St.Paul	13.400	"

männliche Jugend "C" 5-Mannschaften

1.	Allg.TV-Meidling	10.056	P.	15.	A-Berndorf	8.610	P.
2.	U-Neuhofen/Krems	10.440	"	16.	TV-Frohnleiten	8.579	"
3.	U-Tulln	9.910	"	17.	A-Ternitz	8.513	"
4.	Allg.TV.Leopoldstadt	9.882	"	18.	Allg.TV.Grinning	8.435	"
5.	Union Kindberg	9.644	"	19.	SV-Reutte	8.396	"
6.	Union Langenlebern	9.485	"	20.	A-Salzburg	7.682	"
7.	A-Saalfelden	9.479	"	21.	A-Schärding	7.306	"
8.	U-Mödling	9.343	"	22.	A-Ternitz	7.250	"
9.	ÖTB Favoriten	9.281	"	23.	TV-Friesen	7.225	"
10.	Allg.TV-Döbling	9.099	"	24.	WAF	6.983	"
11.	T-Wattens	9.039	"	25.	Allg.TV-Meidling	6.954	"
12.	SV-Wildon	8.748	"	26.	U-Klosterneuburg	6.276	"
13.	A-Mürzzuschlag	8.690	"	27.	ULC Wels	5.991	"
14.	Allg.TV-Kaiser Ebetsdf.	8.671	"				

männliche Jugend "D" 10-Mannschaften

1.	SV-Ortmann	21.205	P.	11.	U-Klosterneuburg	15.832	P.
2.	WSG Radenthein I	19.419	"	12.	Allg.TV-Graz II	15.525	"
3.	A-Ternitz I	19.364	"	13.	A-Ternitz II	14.558	"
4.	A-Saalfelden	19.105	"	14.	A-Schärding	14.425	"
5.	Allg.TV-Graz I	18.588	"	15.	WSG-Radenthein III	14.325	"
6.	T-Wattens	17.735	"	16.	U-St.Paul	13.593	"
7.	SV-Wildon	17.386	"	17.	ULC-Linz	13.117	"
8.	WSG Radenthein II	17.041	"	18.	WSG-Radenthein IV	12.800	"
9.	U-Langenlebern	16.730	"	19.	A-Ternitz III	12.102	"
10.	T-Kufstein	16.276	"				

männliche Jugend "D" 5-Mannschaften

1.	SK-Altheim	9.652	P.	8.	A-Saalfelden	8.699	P.
2.	A-Mürzzuschlag	9.474	"	9.	A-Landeck	8.588	"
3.	Allg.TV-Kaiser Ebersdf.	9.416	"	10.	A-Ternitz	8.263	"
4.	U-Neuhofen	9.383	"	11.	SV-Strassengel	8.239	"
5.	TV-Frohnleiten I	9.330	"	12.	ULC-Wels	8.144	"
6.	Allg.TV-Grinning	9.091	"	13.	TV-Frohnleiten II	7.570	"
7.	Allg.TV-Döbling	9.024	"	14.	Allg.TV-Meidling	6.954	"

Fortsetzung nächste Seite !

männliche Jugend "D" 5-Mannschaften (Fortsetzung)

15. U-Eisenstadt	6.756 P.	19. U-West-Wien	6.171 P.
16. T-Friesen	6.538 "	20. Allg.TV.Graz	6.159 "
17. U-Klosterneuburg	6.267 "	21. SV-Ortmann	6.079 "
18. A-Salzburg	6.264		

weibliche Jugend "C" 10-Mannschaften

1. SV-Ortmann I	22.631 P.	12. U-Wien	17.493 P.
2. U-Wien	21.349 "	13. U-Klosterneuburg	17.404 "
3. Allg.TV-Graz	20.474 "	14. A-Linz	17.262 "
4. T-Kufstein	19.655 "	15. WSG-Radenthein	17.086 "
5. U-Alt-Brigittenau	19.489 "	16. SV-Wildon	16.874 "
6. Am.St.Veit	19.355 "	17. A-Berndorf I	16.381 "
7. U-St.Paul	19.253 "	18. A-Salzburg	15.619 "
8. Innsbrucker T.V.	18.907 "	19. A-Schärding	14.867 "
9. SV-Ortmann II	18.427 "	20. A-Berndorf II	12.629 "
10. U-West Wien	18.178 "	21. Allg.TV-Graz II	11.926 "
11. T-Innsbruck	17.733 "		

weibliche Jugend "C" 5-Mannschaften

1. U-Salzburg	10.917 P.	10. TV-Frohnleiten	8.517 P.
2. SV-Reutte	10.501 "	11. A-Landeck	8.250 "
3. U-Langenlebern	9.621 "	12. Allg.TV-Leopoldstadt	8.046 "
4. Allg.TV-Döbling	9.404 "	13. SV-Strassengel	7.899 "
5. A-Ternitz	9.242 "	14. Allg.TV-Meidling	7.642 "
6. Allg.TV-Kaiser Ebersd.	9.086 "	15. A-Saalfelden	6.826 "
7. T.Wattens	8.740 "	16. ULC-Linz	6.190 "
8. U-Neuhofen	8.731 "	17. U-Klosterneuburg	5.680 "
9. OTB Favoriten	8.713 "	18. A-Schärding	5.532 "

weibliche Jugend "D" 10-Mannschaften

1. T.-Wattens	18.385 P.	7. Allg.TV-Graz I	17.441 P.
2. U-Klosterneuburg	18.287 "	8. Allg.TV-Graz II	15.485 "
3. T-Kufstein	18.142 "	9. U-Langenlebern	14.129 "
4. WSG-Radenthein	18.037 "	10. Allg.TV-Graz III	12.779 "
5. A-Ternitz	18.030 "	11. A-Saalfelden	11.424 "
6. U-St.Paul	17.455 "		

weibliche Jugend "D" 5-Mannschaften

1. SV-Ortmann	10.336 P.	7. U-Klosterneuburg	7.852 P.
2. TV-Frohnleiten	9.547 "	8. Allg.TV-Meidling	7.747 "
3. Allg.TV-Döbling	9.017 "	9. WSG-Radenthein	7.325 "
4. A-Salzburg	8.642 "	10. A-Schärding	7.150 "
5. SV-Wildon	8.251 "	11. A-Saalfelden	7.113 "
6. U-Neuhofen	8.097 "	12. U-West Wien	6.932 "

B) Schulkmannschaften

Mit diesem Bewerb, der die "C" und "D"-Jugendlichen (10-14jährigen) in einem Dreikampf umfasst, hat der ÖLV den Weg der praktischen Zusammenarbeit zwischen Schule und Sportverband im Sinne einer Leistungsförderung der Jugend im Rahmen des Schulbetriebes beschritten. Dieser Weg ist keinesfalls neu, sondern wird seit Jahren in Ländern angewendet, wo die Schule nicht aus eigenem den ständigen sportlichen Wettkampf in ihr Programm aufgenommen hat. In Westdeutschland haben z.B. heuer bereits über 6000 Mannschaften an diesem Schulwettbewerb teilgenommen, wobei die Barbarossaschule in Kaiserslauten mit 133 Mannschaften die meisten Punkte erzielen konnte. Noch die achtbeste Schule stellte 89 Mannschaften.

Demgegenüber nimmt sich der diesjährige Wettbewerbsbeginn des ÖLV mit bloss 72 Mannschaften noch zwerghaft aus, aber es ist der Anfang gemacht und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Unterricht, aller Landesschulinspektoren, der Schulleitungen und der Turnlehrer hoffen wir, in den nächsten Jahren andere Zahlen melden zu können. Der ÖLV sieht seine Aufgabe nicht bloss in der Förderung der Spitzenathletik, sondern arbeitet an der Jugendertüchtigung auf breiter Basis und ist daher besonders stolz, mit nachfolgender Zusammenstellung den Anfang eines vielversprechenden Jugendbewerbes bekanntgeben, allen Schulen, bzw. Mannschaften für ihre Teilnahme zu danken und sie zu ihren erzielten sportlichen Erfolgen beglückwünschen zu können.

männliche Jugend "C" 10-Mannschaften

1. Hauptschule Salzburg Plainstrasse	22.701 P.
2. Hauptschule Hallein	22.611 "
3. Bundes-Realgymnasium Mattersburg	22.083 "
4. Hauptschule Seekirchen I	21.543 "
5. Hauptschule Salzburg Haydnstrasse	21.507 "
6. Bundes-Realgymnasium Salzburg	20.395 "
7. Hauptschule Bischofshofen	19.669 "
8. Hauptschule Seekirchen II	19.495 "
9. Gymnasium Borromäus Salzburg Parsch	19.286 "
10. Hauptschule Salzburg Maxglan I	19.272 "
11. Hauptschule Saalfelden	19.014 "
12. Studienanstalt Salzburg Liefering	18.542 "
13. Hauptschule Zell am See I	18.424 "
14. Bundes-Realschule Salzburg	18.372 "
15. Bundes-Gymnasium Salzburg	18.265 "
16. Hauptschule Salzburg, Franz Josefs Kai 1	17.052 "
17. Hauptschule Salzburg Maxglan II	16.495 "
18. Hauptschule Zell am See II	15.436 "
19. Hauptschule Reutte	14.754 "

männliche Jugend "C" 5-Mannschaften

1. Hauptschule Altheim	10.414 P.
2. Hauptschule Salzburg Haydnstrasse	9.689 "
3. Gymnasium Borromäus, Salzburg Parsch	8.778 "
4. Hauptschule Salzburg Maxglan	7.987 "

männliche Jugend "D" 10-Mannschaften	
1. Hauptschule Seekirchen	22.223 P.
2. Hauptschule Salzburg Plainstrasse	21.196 "
3. Hauptschule Hallein	20.901 "
4. Bundes-Realgymnasium Mattersburg	20.143 "
5. Hauptschule Bischofshofen	19.633 "
6. Bundes-Realgymnasium Salzburg I	19.578 "
7. Bundes-Realgymnasium Salzburg II	19.434 "
8. Hauptschule Saalfelden	18.782 "
9. Hauptschule Salzburg Haydnstrasse	18.753 "
10. Hauptschule Zell am See	18.551 "
11. Bundes-Realgymnasium Salzburg	18.462 "
12. Hauptschule Salzburg Franz Josefs Kai 1	17.685 "
13. Hauptschule Zell am See	17.346 "
14. Gymnasium Borromäus-Salzburg	16.723 "
15. Hauptschule Salzburg Maxglan I	16.674 "
16. Hauptschule Salzburg-Maxglan II	

männliche Jugend "D" 5-Mannschaften	
1. Hauptschule Altheim	9.652 P.
2. Hauptschule Wildon	9.389 "
3. Hauptschule Salzburg Plainstrasse	8.685 "
4. Hauptschule Salzburg Haydnstrasse	7.662 "
5. Gymnasium Borromäus-Salzburg	7.260 "
6. Volksschule Wildon	7.089 "
7. Volksschule Wildon	6.692 "
8. Bundes-Realgymnasium Salzburg	6.488 "

weibliche Jugend "C" 10-Mannschaften	
1. Mädchen-Realgymnasium Salzburg I	19.780 P.
2. Hauptschule Reutte	19.535 "
3. Mädchenhauptschule Salzburg Sattlerg.4	19.425 "
4. Mädchen-Realgymnasium Salzburg II	19.100 "
5. Mädchen-Hauptschule Salzburg Sattlerg.	18.226 "
6. Mädchen-Realgymnasium Ursulinen Salzburg	17.970 "
7. Mädchen-Hauptschule Salzburg Griesgasse	17.823 "
8. Hauptschule Saalfelden	17.569 "
9. Mädchen-Hauptschule Zell am See I	16.704 "
10. Mädchen-Hauptschule Zell am See II	14.771 "

weibliche Jugend "C" 5-Mannschaften	
1. Hauptschule Altheim	9.182 P.
2. Mädchen-Realgymnasium Salzburg	8.161 "
3. Realgymnasium Mattersburg	8.150 "
4. Mädchen-Hauptschule Salzburg Sattlergasse	7.668 "

weibliche Jugend "D" 10-Mannschaften	
1. Realgymnasium Salzburg	20.972 P.
2. Hauptschule Saalfelden	18.723 "
3. Hauptschule Bischofshofen	18.258 "
4. Hauptschule Salzburg Sattlergasse I	18.228 "
5. Hauptschule Salzburg Sattlergasse II	17.196 "
6. Mädchen-Realgymnasium Salzburg	16.816 "
7. Hauptschule Zell am See I	15.170 "
8. Hauptschule Zell am See II	14.263 "

weibliche Jugend "C" 5-Mannschaften	
1. Realgymnasium Mattersburg	10.002 P.
2. Realgymnasium Salzburg	9.280 "
3. Hauptschule Altheim	8.419 "

Stimmenverteilung zum Verbandstag 1955

Nachstehend werden die vom Meldereferenten des ÖLV ermittelten Stimmen zum Verbandstag 1955 am 23. Jänner bekanntgegeben:

Bundesland:      Grundstimme    VMM    v.o.Veranst.    Meistersch.    Pl.      Summe

<u>Burgenland</u>					
1. ASKO Eisenstadt	1	1	-	-	2
2. Hitiag Neufeld	1	4	1	-	6
3. Union-Eisenstadt	1	2	1	-	4
4. Union Mattersburg	1	2	1	-	4
5. Union Oberwart	1	1	1	-	3
					<u>23</u>

<u>Kärnten</u>					
1. Amateure St.Veit	1	4	1	-	6
2. WSG.Radenthein	1	7	1	-	9
3. Union St.Paul/L.	1	3	-	-	4
					<u>19</u>

<u>Niederösterreich</u>					
1. Atus Berndorf	1	2	-	-	3
2. Atus Felixdorf	1	1	-	-	2
3. Atus Gmünd	1	3	1	-	5
4. Atus Hainfeld	1	3	1	-	5
5. Atus Hohenau	1	3	1	-	5
6. Atus Horn	1	1	-	-	2
7. Atus Mistelbach	1	2	-	-	3
8. Atus St.Pölten	1	9	1	-	11
9. Atus Stockerau	1	2	1	-	4
10. Atus Traismauer	1	1	-	-	2
11. Atus Ternitz	1	5	1	-	7
12. Atus Wr.Neustadt	1	3	1	-	5
13. ASKO Waidhofen	1	1	-	-	2
14. SV-Ortmann	1	14	1	-	16
15. Union Ardagger	1	1	-	-	2
16. U-Andrä-Wördern	1	1	1	-	3
17. Union Baden	1	3	1	-	5
18. Union Bisamberg	1	4	-	-	5
19. Union Horn	1	5	1	-	7
20. U-Klosterneuburg	1	5	-	-	6
21. U-Korneuburg	1	4	-	-	5
22. Union Krems	1	9	1	-	11
23. U-Langenlobern	1	5	1	-	7
24. U-Mistelbach	1	2	-	-	3
25. Union Mödling	1	12	1	-	14
26. U-Neunkirchen	1	3	-	-	4
27. U-Purkersdorf	1	4	-	-	5
28. U-St.Pölten	1	8	1	-	10
29. Union Tulln	1	1	-	-	2
30. U-Wolkersdorf	1	8	1	-	10
31. U-Wr.Neustadt	1	2	1	-	4
					<u>175</u>

	Grundstimme	VMM	v.o.Veranst.	Meistersch.Pl.	Summe
<b>Oberösterreich</b>					
1. Atus Enns	1	1	-	-	2
2. Atus Linz	1	11	1	-	13
3. SLK	1	13	1	-	15
4. Atus Ried/I.	1	2	-	-	3
5. Atus Wels	1	2	1	-	4
6. Atus Schärding	1	2	1	-	4
7. ESG Linz	1	1	1	-	3
8. Bundesb.SV-Linz	1	1	-	-	2
9. Allg.TV-Linz	1	2	-	-	3
10. Amat.Steyr	1	4	1	-	6
11. SV-Alkoven	1	2	1	-	4
12. Polizei Linz	1	1	1	-	3
13. TV-Kronsmünster	1	1	1	-	3
14. Union Braunau	1	2	-	-	3
15. Union Linz	1	8	1	2	12
16. Union Neuhofen	1	2	1	-	4
17. Union Vöcklabruck	1	1	-	-	2
18. Union Wels	1	13	1	2	17
					<u>103</u>
<b>Salzburg</b>					
1. ASKO Salzburg	1	6	1	-	8
2. SC-Lofer	1	2	1	-	4
3. Union Salzburg	1	13	1	2	17
					<u>29</u>
<b>Steiermark</b>					
1. Atus Graz	1	1	-	-	2
2. Atus Murzschlag	1	1	1	-	3
3. Atus Voitsberg	1	3	1	-	5
4. Atus Wartberg	1	1	1	-	3
5. Atus Weiz	1	1	-	-	2
6. Atus Zeltweg	1	2	-	-	3
7. SV-Kapfenberg	1	9	1	1	12
8. Allg.TV-Graz	1	7	1	-	9
9. Brucker TV.	1	4	-	-	5
10. GAK	1	3	1	1	6
11. Polizei Graz	1	2	1	-	4
12. Post Graz	1	3	1	3	8
13. Polizei Leoben	1	6	1	-	8
14. SV-Strassengel	1	1	-	-	2
15. TV-Frohnleiten	1	2	1	-	4
16. TV-Furstenfeld	1	2	1	-	4
17. Union Graz	1	7	1	2	11
18. Jahn-Kindberg	1	2	-	-	3
					<u>94</u>
<b>Vorarlberg</b>					
1. T-Bludenz	1	1	1	1	4
2. T-Dornbirn	1	2	1	-	4
3. Feldkirch	1	3	1	-	5
4. T-Gisingen	1	1	1	-	3
5. T-Lustenau	1	1	1	-	3
					<u>19</u>

	Grundstimme	VMM	v.o.Veranst.	Meistersch.Pl.	Summe
<b>Tirol</b>					
1. Atus Landeck	1	6	1	-	8
2. IAC	1	5	1	-	7
3. Innsbrucker TV.	1	5	1	-	7
4. Innsbrucker TSG	1	3	-	-	4
5. SV-Routte	1	9	1	-	11
6. U-Alpenrose					
Solbad Hall	1	1	1	-	3
7. T-Kufstein	1	3	1	-	5
8. T-Innsbruck	1	9	1	1	12
9. T-Wattens	1	3	-	-	4
10. TV-Friesen Innsbr.	1	2	-	-	3
					<u>64</u>
<b>Wien</b>					
1. Feuerwehr	1	3	1	-	5
2. Herzmansky	1	2	1	-	4
3. Schwarz-Weiss					
Westbahn	1	6	1	2	10
4. WAT X	1	5	1	-	7
5. WAT XII	1	2	1	-	4
6. WAT XVI	1	2	1	1	5
7. Wr.Akad.SV	1	1	1	-	3
8. Allg.TV-Grinzing	1	1	-	-	2
9. Allg.TV-Favoriten	1	2	1	-	4
10. Allg.TV-Mariahilf	1	1	-	-	2
11. Cricket	1	6	1	3	11
12. Danubia	1	6	1	2	10
13. Reichsbund	1	8	-	-	9
14. Post Graz	1	1	1	-	3
15. SAT	1	1	1	-	3
16. WAF	1	12	1	3	17
17. WAC	1	11	1	2	15
18. U-Alt.Brigitt.	1	6	1	-	8
19. Union Wien	1	9	1	4	15
20. Union West-Wien	1	14	1	2	18
					<u>155</u>
ZUSAMMENSTELLUNG NACH BUNDESLANDERN					
=====					
Burgenland		19	Stimmen		
Kärnten		19	"		
Niederösterreich		175	"		
Oberösterreich		103	"		
Salzburg		29	"		
Steiermark		94	"		
Tirol		64	"		
Vorarlberg		19	"		
Wien		155	"		
Gesamtstimmenanzahl . 677					
=====					

### Grundlagen der Winterarbeit

Neben der Veranlagung sind es vor allem 2 Faktoren, die für die sportliche Höchstleistung von grundlegender Bedeutung sind:

1. die Beherrschung des Bewegungsablaufes (Technik)
2. die psycho-physischen Qualitäten (Kondition).

Soll daher die Leistung gesteigert werden, so muss eine Intensivierung der Trainingsarbeit in diesen beiden Richtungen erfolgen. Dabei zeigt die Praxis, dass die Kondition eine grössere Entwicklungsbreite besitzt als die Technik. Betrachtet man den Weg zur Höchstleistung, so können drei Phasen der Entwicklung unterschieden werden:

1. Erlernung der Übung des Bewegungsablaufes (Technik)
2. Bildung einer Konditionsgrundlage durch entsprechende Dosierung der Übung (z.B. im Lauf: Schnelligkeit, Ausdauer)
3. Steigerung der Kondition durch Ergänzungsübungen (z.B. Gewichtsarbeit für Stösser usw.)

Die technische Schulung dient der Erlernung der Übung, der Verbesserung der Koordination der Bewegung. Üben mit geringerem Krafteinsatz, z.B. Hochsprung über jene Höhe, die regelmässig ohne besonderen Krafteinsatz übersprungen werden kann (Grundleistung), bei oftmaliger Wiederholung, kennzeichnet die Arbeitsform dieser Phase. Eine Reizwirkung im Sinne einer Konditionssteigerung ist sehr gering. Im Gegensatz zur Grundleistungsarbeit ist die Konditionsarbeit eine Leistungsarbeit. Die Hauptarbeit leistet der Muskel. Je nach der Art der Beanspruchung (Übungsart) wird von der Kraft, Schnellkraft, Schnelligkeit, Reaktionsfähigkeit und Ausdauer der Muskulatur gesprochen. Die Entwicklung erfolgt nach dem Grundsatz, dass die Funktion (Übungsreiz) das Organ formt, wobei der Reiz (Trainingsbelastung) eine bestimmte Intensität besitzen muss, damit er die Reizschwelle übersteigt, ansonsten keine Wirkung im Sinne einer Konditionsverbesserung eintritt. Die Muskelkraft wird bestimmt durch den anatomischen Querschnitt des Muskels. Ein Muskel besteht aus einer Anzahl von Muskelfasern und diese setzen sich wieder zusammen aus den sich aktiv zusammenziehenden Fibrillen und dem der Ernährung des Muskels dienenden Plasma. Vom Standpunkt der Farbe kann von einer weissen (Fibrillen) und einer roten (Plasma) Substanz gesprochen werden. Je nach Zielsetzung (Kraft oder Ausdauer oder einer bestimmten Mischung von beiden) muss der Muskelquerschnitt (Kraft) erhöht oder das den Muskel ernährenden Plasma (Ausdauer) vermehrt werden. Dabei sind die Entwicklungsmöglichkeiten in beiden Richtungen durch die Anlagen (Konstitution) weitgehendst abgegrenzt. In der Praxis tritt der mehr zur Kraftentwicklung neigende athletische Typ und der mehr zur Ausdauer neigende athenisch-leptosome Typ in Erscheinung. Je nachdem nun Kraft- oder Ausdauerreize gesetzt werden, findet eine Entwicklung der weissen oder roten Muskelsubstanz im Bereiche der Veranlagung statt.

Die Schnelligkeit (Sprint), die Fähigkeit, den Muskel so schnell als möglich zusammenzuziehen und zu entspannen und diesen Vorgang so schnell als möglich zu wiederholen, setzt eine schnellzuckende Muskulatur und eine hohe Reizfolge voraus. Die beiden Faktoren sind weitgehendst anlagebedingt und besitzen nur eine geringe Entwicklungsbreite. Deshalb heisst es auch, dass ein Sprinter geboren wird.

Die Ausdauer, die Fähigkeit eine Bewegung so oft als möglich zu wiederholen, hängt nicht nur von der roten Substanz des Muskels ab, sondern vor allem vom Kreislauf mit Herz und Lunge.

Hier ist die Entwicklungsmöglichkeit am grössten. Sie wird aber auch durch die Konstitution bestimmt. Die Anpassung des Organismus geht verhältnismässig langsam vor sich. Soweit über die Muskelarbeit und ihre Entwicklungsmöglichkeiten.

Um nun den richtigen Reiz zu setzen (Kraft, Schnelligkeit usw.) ist es notwendig, die Wirkung der Übung zu kennen, wobei die Art der Ausführung von entscheidender Bedeutung ist.

Kraftarbeit: Aufgabe: Vergrösserung des Muskelquerschnittes (weisse Substanz)  
Arbeit mit hoher Belastung.  
Gewichtsarbeit, Widerstand in Form von Zug oder Druck; bei geringerer Belastung Gewicht länger einwirken lassen, z.B. Kniebeuge und Liegestütz in langsamer Ausführung usw.

Schnellkraftformend: Vergrösserung des Muskelquerschnittes und Steigerung der schnellen Kontraktionsfähigkeit (weisse Substanz) schnellste Durchführung der Übung bei entsprechender Belastung; Gewicht Reissen und Stossen;  
alle Sprungformen, wobei der Sprung aus der Kniebeuge die grösste Belastung darstellt, Liegestütz mit Abdrücken vom Boden; Rückenlage in schnellster Ausführung.

Schnelligkeitsarbeit: Steigerung der schnellen Kontraktionsfähigkeit und der Reizfolge, Vergrösserung des Muskelquerschnittes; schnellste Wiederholung der Bewegung; kreisende, ineinanderfliessende Bewegungen z.B. Armkreisen, Treten am Ort, Schrittwechsel usw. Sprint bis 60m.

Ausdauerarbeit: Steigerung der Leistungsfähigkeit des Kreislaufes (Herz, Lunge); Vermehrung des Muskelplasmas (rote Substanz) oftmalige Wiederholung der Übung im Intervall

Reaktionsfähigkeit: Steigerung der Leistungsfähigkeit der Nerven, schnellster Einsatz auf Kommando, Starts aus allen Lagen

Geschmeidigmachend: Vergrösserung des Aktionsradius der Gelenke,  
Schwunghafte Übungen: Achterschwüngen, Rumpfkreisen usw.  
Übungen mit Nachfedern: Ausfallschritt vorwärts usw.  
Dehnen durch Zug oder Druck mit Partnerhilfe  
Zweckübungen: Hurdensitz usw.

Soweit eine kurze Übersicht über die Reizwirkung bestimmter Übungen bei einer bestimmten Ausführung, wobei noch erwähnt sei, dass für die Leichtathletik die reine Kraftarbeit besonders in der langsamen Ausführung (Zug und Druck) unzweckmässig ist, da sie die Spritzigkeit der Muskulatur herabsetzt. Dieselbe Wirkung zeigen übertriebene Dehnübungen.

Die Erhöhung der Reizwirkung auf den Organismus ist eine Frage der Dosierung. Drei Faktoren sind dabei entscheidend:

1. Grad der Belastung (Tempo, Gewicht, Streckenlänge usw.)
2. Anzahl der Wiederholungen
3. Pausenlänge zwischen den Wiederholungen.

Höchste Belastung, geringe Anzahl der Wiederholungen (bis zum Abfall der Leistung) und Pausen bis zur völligen Erholung (Erreichung des Ausgangspulses) sind Kennzeichen für eine Dosierung, die auf Schnelligkeit bzw. Schnellkraft oder Kraft ausgerichtet ist.

Geringe Belastung (3/4 Einsatz oder weniger), oftmalige Wiederholungen und kurze Pausen, um immer wieder an die Ermüdungsgrenze heranzukommen, sind Kennzeichen für die Ausdauerarbeit. Zwischen diesen beiden Extremen liegen die verschiedensten Kombinationsmöglichkeiten, je nach dem Ziel das erreicht werden soll. Diese Form des Trainings: Arbeit-Pause-Arbeit, bei entsprechender Dosierung, wird als Intervalltraining bezeichnet. Wird nun die Trainingsarbeit auf ein Leistungsziel ausgerichtet und entsprechend dosiert, so wird je nach Art der Belastung Konditionsarbeit geleistet, d.h., nicht nur die Bewegung geschult, sondern auch Muskeln und Organe entwickelt. Damit ist die zweite Phase, die Schaffung einer Konditionsgrundlage durch die Übung selbst (Laufen, Springen, Werfen), erreicht.

Wird eine spezielle Leistungssteigerung in einer Disziplin bzw. Disziplingruppe (Werfer, Springer usw.) angestrebt, so ist es zweckmässig, die hierzu notwendigen Muskeln oder Organe durch entsprechende Ergänzungsübungen zusätzlich zu belasten (Steigerung der Reizwirkung). Dies gilt vor allem auch für etwaige Schwächen (Bauchmuskel, Beinheber usw.), die bei einem Athleten vorhanden sind. Um mit dieser Ergänzungsarbeit Erfolg zu haben, ist

1. genau festzustellen, was der Athlet braucht (Schwächen ausmerzen, Stärken aufbauen)
2. Die Übung so auszuwählen und so durchzuführen, dass die entsprechenden Reize erzielt werden (Kraft, Schnelligkeit, Geschmeidigkeit usw.)
3. eine entsprechende Dosierung vorzunehmen, die abgestimmt ist auf die Konstitution, das Alter und den Trainingsstand des Athleten (Arbeit am Mann).

Damit ist die dritte Phase der Leistungssteigerung erreicht.

Im Bereich der Konditionsarbeit wird aber nicht nur physische (Muskel, Organe usw.), sondern auch psychische Schulung betrieben. Und hier ist vor allem von grösster Bedeutung die Stärkung der Willenskraft. Der Wille ermöglicht, das Letzte im Wettkampf einzusetzen, sich voll auszugeben. Bei gleichen physischen Qualitäten wird immer der siegreich bleiben, der die grössere Konzentration, den grösseren Willenseinsatz mitbringt. Der Wille ist aber nicht nur für die Leistung im Wettkampf von entscheidender Bedeutung, sondern auch für die Einstellung zum Training. Willensschulung ist immer verbunden mit Leistungsschulung und zwar in der Form, dass immer eine höhere Leistung angestrebt wird. Dies gilt nicht nur für den Wettkampf, sondern vor allem auch in der Trainingsarbeit. Deshalb müssen in der Konditionsarbeit klare Zahlen als Nahziele gesetzt werden. Diese Zahlen zu erreichen stellt nicht nur Muskel- oder Organarbeit, sondern auch Willensschulung dar. Der Trainer oder der Athlet soll sich daher genaue Aufzeichnungen über die Planung der Konditionsarbeit (Dosierung) machen, die Ziele zahlenmässig genau festlegen.

Als Beispiel für eine allgemeine Konditionsgrundlage (Schnelligkeit + Stehvermögen + Willensschulung) möchte ich folgende Übungszusammenstellung mit der entsprechenden Dosierung im Intervall anführen:

Schnelligkeitsarbeit: 10 x 10 Sek. Tretarbeit, Pausenlänge 10 Sek.  
 Armmuskulatur: 30 Sek. Liegestütze  
 Bauchmuskel: 2 Min. Rückenlage, Hände im Nacken, Rumpf heben und senken  
 Beinmuskel: 30 Sek. aus der Schrittstellung vorwärts Wechselhupfen

Pausenlänge zwischen den 4 Übungen 30 Sekunden.  
Zielsetzung: in der festgelegten Zeit so viel Versuche als möglich. Es handelt sich hierbei um einen amerikanischen Konditionstest, der zu gleicher Zeit über Schnelligkeit, Ausdauer und Willenskraft des Athleten Auskunft gibt. Dabei werden Schwächen (Armkraft, Bauchmuskel, Stehvermögen, Schnelligkeit, Mangel an Willenskraft) schonungslos aufgedeckt. Die Wertung erfolgt in der Form, dass alle erzielten Versuche zusammengezählt werden. Gezählt wird beim Treten nur die Arbeit eines Beines; bei den anderen 3 Übungen jeder Versuch bzw. Schritt. 30 Versuche in 10 Sekunden, 30 Liegestütze, 60mal Aufrichten und 70 Schritte sind guter Durchschnitt (insgesamt 460 Versuche). Voraussetzung für den Erfolg einer solchen Arbeit ist, dass die Übungen nicht nur angedeutet, sondern auch richtig ausgeführt werden. Es können in dieser Form die verschiedensten Übungen zusammengestellt werden, je nachdem, welches Ziel angestrebt wird. Für Anfänger und Frauen ist es zweckmässig, die Arbeitszeit zu kurzen (10 x 5 Sek., 20 Sek., 1 Min., 20 Sek. und ähnlich). Bei Jugendlichen vor allem die Pausen auch verlängern.

Soll nun die Muskulatur in Richtung Schnellkraft (Muskelquerschnitt + schnellste Zusammenziehung des Muskels) entwickelt werden, so ist dafür Arbeit mit hoher Belastung und schnellster Durchführung notwendig. Ein Beispiel für die Dosierung einer solchen Arbeit beim Gewichtreissen:

60 kg	3 x	ohne Pause zur Hochstrecke
65 kg	2 x	" " " "
70 kg	1 x	zur Hochstrecke

Pause zwischen den 3 Versuchsgruppen: 3 - 5 Minuten

Die Höchstleistung liegt in diesem Falle bei ca 80 kg. Es handelt sich bei dem Beispiel um ein Schema, dessen Werte (Kilogramm, Versuchszahl, Pausenlänge) auf den Athleten abgestimmt werden müssen. Wichtig ist nur, dass die Belastung steigend angelegt wird und eine bestimmte Höhe erreicht, die Anzahl der Versuche nicht zu gross bzw. die Erholungszeit nicht zu kurz ist, sodass die schnelle Ausführungsform (Reissen) und damit die Zielsetzung (Schnellkraftsteigerung) nicht verloren geht. In dieses Schema können auch gerätelose Übungen, wie Liegestütz und Kniebeuge eingebaut werden. Die Zielsetzung lautet jetzt nicht, so oft als möglich (Schnelligkeitsarbeit), sondern, so hoch als möglich vom Boden abdrücken oder springen. Eine Steigerung der Belastung wird beim Liegestütz durch Höherlagerung der Beine in Richtung zum Handstand und bei der Kniebeuge durch auf die Schulter nehmen eines leichten Partners erzielt.

Bei den beiden angeführten Beispielen handelt es sich um Konditionsarbeit, die im Wesentlichen Schnelligkeit und Stehvermögen (Ausdauer) bzw. Schnellkraft umfasst. Je nachdem die Disziplin einen oder mehrere dieser Faktoren benötigt, muss die Dosierung und Ausführung der Übung festgelegt werden.

Die Dreiteilung:

1. Bewegungsschulung
2. Schaffung der Konditionsgrundlage durch die Übung selbst (Leistungsarbeit in der Disziplin)
3. Steigerung der Kondition durch Ergänzungsarbeit

stellt nicht nur einen Entwicklungsaufbau (Anfänger, Fortgeschrittener, Spitzenkämpfer) dar, sondern jeweils auch eine Arbeitsform mit entsprechender Zielsetzung. Es verwenden daher die Spitzenkämpfer für die technische Schulung die Form der Grundleistungsarbeit, weil auch bei ihr die oftmalige Wiederholung von entscheidender Bedeutung ist und zur Erholung von der Leistungsarbeit (Wettkampf und Training) das sogenannte "spielerische Training", das ein Spiel mit dem Gerät, z.B. ein Spaziergang mit dem Speer, verbunden mit leichten in die Bewegung einfühlenden Würfen ist. Wichtig ist nur, dass der Athlet weiss, dass er "spielt" und dadurch in konditioneller Hinsicht keinen Aufbau leistet.

Um nun zu entscheiden, was im Winter hauptsächlich gemacht werden soll, ist vor allem eine Jahresplanung notwendig. Ausgehend von der Tatsache, dass der Höhepunkt der Wettkampfzeit in die Monate August/September fällt und durch die Witterung bedingt, die Winterarbeit sich weitgehendst in der Halle abspielt, kann folgende Jahreseinteilung vorgenommen werden:

<u>Wettkampfzeit:</u>	Juli - Oktober	Leistungsarbeit in der Disziplin (Wettkampf und Training) spielerische Arbeit als Ausgleich zum Wettkampf.
<u>Übergangszeit:</u>	November	Ruhe bzw. aktive Erholung (leichte Waldläufe, Spiele usw.)
<u>Winterarbeit:</u>	Dezember - März	Konditionsarbeit durch Ergänzungsarbeit. (Halle, Wald, Sportplatz, Heim) Techn. Schulung (Teilarbeit) Übergang von der Konditionsarbeit (Ergänzungsarbeit) zur Leistungsarbeit in der Disziplin Techn. Schulung (Grundleistungsarbeit) Aufbaukämpfe.
<u>Aufbauzeit:</u>	April - Juni	

Durch den Ausfall der Wettkämpfe im Winter ergibt sich von selbst eine Erholung der Nerven, die in der Wettkampfzeit stark verbraucht wurden. Hauptaufgabe der Winterarbeit ist, die Kondition zu verbessern und zwar durch entsprechende Ergänzungsarbeit. Ein Spitzenathlet muss im Winter Arbeit der 3. Phase ausführen, Schwächen ausmerzen und Stärken aufbauen. Es ist die schwierigste Aufgabe des Trainers, jene Dosierung zu finden, deren Reizwirkung so gross ist, dass die Arbeit konditionsverbessernd wirkt. Wir verwenden im Winter noch viel zu sehr die Arbeitsform der 1. Phase und das spielerische Training, das der Erholung oder Bewegungsschulung dient, aber in konditioneller Hinsicht nur sehr geringe Fortschritte bringt und sind dann erstaunt, wenn die Leistung in der Wettkampfzeit nicht entsprechend dem oftmaligen Besuch des Wintertrainings sich verbessert hat oder die Konditionsgrundlage durch eine gute Leistung verbraucht ist.

In diesem Zusammenhang sei auf einige Bücher hingewiesen, die sich in ausführlicher Weise mit den hier behandelten Problemen befassen.

Nett: Training des Kurz-, Mittel- und Langstreckenlaufers, 2. Auflage

Dieses Buch gibt in vielen Tabellen eine gründliche Übersicht über

die Dosierungsfaktoren (Tempogestaltung, Streckenlänge usw.) und ist für den Trainer, der das Lauftraining entsprechend aufbauen will, von unschätzbarem Wert. Weiters enthält das Buch Hinweise über die Veranlagung zum Laufen, über verschiedene Trainingsmethoden in aller Welt, über das Einlaufen, über Lebensweise und Gesundheitsführung und über die Technik des Laufes, des Startes und der Staffelübergabe.

Hans Forstreiters "Gymnastik", Körperschule ohne Gerät

14. Auflage enthält alle Übungen, die zur Steigerung der Kondition als Ergänzungsübungen ohne Gerät verwendet werden können. Eine Einleitung gibt genaue Hinweise über die Durchführungsform. Die Übungen sind nach ihrem physiologischen Wert (Kraft, Schnelligkeit) geordnet. Aufschlussreiche Zeichnungen zeigen die genaue Form der Übung. Ebenfalls ein Buch, das jedem Übungsleiter aber auch dem Athlet selbst für seine Winterarbeit und auch für den Sommer wertvolle Übungen aufzeigt.

Für die Jugendgruppe des Vereines eignet sich besonders das Büchlein von

Geissler: Springen und Schwingen. Es gibt, nach Altersstufen geordnet, eine Übersicht über den Übungsbetrieb in der Halle, unter Ausnutzung der üblichen Turngeräte (Barren, Reck usw.).

Diese 3 angeführten Bücher sind im Limpert Verlag, Frankfurt/Main erschienen und können durch jede Büchhandlung bezogen werden.

Über die Trainingsarbeit des Leichtathleten und deren Methodik gibt das Buch

Osolin's, Das Training des Leichtathleten eine umfassende Darstellung. Vor allem wird die gesamte Konditionsarbeit (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer usw.) und ihre Entwicklung aufgezeigt. Weiters sind genaue Hinweise über die Planung des Trainings im Stunden-, Wochen-, Jahrenablauf und auf weite Sicht (Mehrjahrespläne) enthalten.

Franz Czorny  
Verbandslehrwart

SV-Kapfenberg sucht einen Trainer

Nachdem der bisherige Trainer dieses Vereines, Herr Schmid, einer Berufung an die Hochschule für Leibesübungen in Saarbrücken Folge geleistet hat, sucht nunmehr dieser Verein einen neuen Trainer für seine Leichtathletikmannschaft. Über die genauen Konditionen ist der OLV in der Lage allfälligen Reflektanten Auskunft zu geben bzw. können sich diese direkt an den Sektionsleiter des Vereines, Herrn Fink, in den Böhler-Werken, Kapfenberg, wenden.

Die europäischen Länderkämpfe 1954.

Nach Abschluss der heurigen Wettkampfsaison kann festgestellt werden, dass in diesem Jahr eine besonders grosse Zahl von Länderkämpfen zur Austragung kam. Eine absolute Leistungsreihung auf Grund dieser Länderkampfergebnisse aufzustellen ist sehr vage, denn nicht immer treffen in einer Saison die stärksten Mannschaften aufeinander. So hat zwar Deutschland dieses Jahr 7 Männerländerkämpfe und 3 Frauenländerkämpfe gewonnen, doch erzielte Russland bei den Europameisterschaften in Bern eine weitaus höhere Punktesumme, bei Berücksichtigung der 1. - 6. Plätze.

M ä n n e r - Länderkämpfe

Mai	Griechenland	: Ägypten	136	: 72	Athen
	Deutschland	: Spanien	117	: 61	Madrid
Juni	Ungarn	: Bulgarien	129.5	: 95.5	Sofia
	Rumänien	: Holland	171	: 158	Bukarest
	Bayern	: Württemberg	129	: 129	Wien
	Bayern	: Österreich	129	: 98	Wien
	Württemberg	: Österreich	129	: 98	Wien
Juli	Frankreich	: Belgien	248	: 162	Brüssel
	Norwegen	: Dänemark	127	: 85	Kopenhagen
	Ungarn	: CSR	110	: 101	Budapest
	Finnland	: Jugoslavien	132	: 78	Helsinki
	Rumänien	: Schweiz	134	: 97	Bukarest
	Schweden	: Frankreich	125	: 87	Göteborg
	Italien	: Schweiz	106	: 91	Turin
	Italien	: Österreich	124	: 72	Turin
	Schweiz	: Österreich	113	: 84	Turin
	Jugoslavien	: Griechenland	187	: 116	Belgrad
	Jugoslavien	: Türkei	116	: 111	Belgrad
	Griechenland	: Türkei	116	: 111	Belgrad
	Holland	: Belgien	216	: 195	Rotterdam
	Ungarn	: Schweden	110	: 102	Stockholm
	Saarland	: Luxemburg	164	: 164	Saarbrücken
August	Ungarn	: Norwegen	121	: 90	Oslo
	Deutschland	: Schweiz	131	: 92	Ludwigshafen
	Deutschland	: Holland	177	: 130	Hamm
	Deutschland	: Luxemburg	113	: 55	Düdelingen
	Deutschland	: Dänemark	128	: 85	Bremen
September	Schweiz B	: Saarland	112.5	: 73.5	Thun
	Finnland	: Schweden	207	: 202	Helsinki
	Deutschland	: Frankreich	121	: 83	Paris
	Norwegen	: Schweden B	131	: 82	Oslo
	Polen	: Dtschld. DDR	194	: 142	Krakau
	Polen	: Belgien	194	: 123	Krakau
	Deutschld. DDR	: Belgien	142	: 123	Krakau
	Deutschland	: Finnland	108	: 106	Dortmund
	Norwegen	: Griechenland	119	: 92	Athen
	Norwegen	: Jugoslavien	114	: 98	Sarejevo
	Frankreich	: Spanien	139	: 57	San Sebastian
Oktober	CSR	: Schweden	117	: 106	Frag
	Finnland	: Ungarn	107.5	: 104.5	Budapest
	Deutschland	: Japan	104	: 75	Tokio
	Italien	: Griechenland	63	: 47	Bari
	Moskau	: London	103	: 57	London
	England	: Belgien	102	: 62	London
	UdSSR	: CSR	117	: 95	Prag

F r a u e n - Länderkämpfe

Juni	Ungarn	: Bulgarien	62	: 42	Sofia
	CSR	: Frankreich	68	: 47	Brunn
	Bayern	: Württemberg	70	: 68.5	Wien
	Bayern	: Österreich	70	: 61.5	Wien
	Württemberg	: Österreich	68.5	: 61.5	Wien
Juli	Norwegen	: Dänemark	52	: 43	Kopenhagen
	Deutschland	: Italien	69	: 38	München
	Ungarn	: CSR	62	: 44	Budapest
	Rumänien	: Schweiz	70	: 29	Bukarest
	Ungarn	: Schweden	70	: 36	Stockholm
August	Italien	: Österreich	49	: 45	Linz
	Deutschland	: Schweiz	77	: 29	Ludwigshafen
	Deutschland	: Holland	68	: 35	Hamm
	Saarland	: Schweiz	49	: 45	Thun
September	Deutschland DDR	: Polen	100	: 93	Krakau
	Deutschland DDR	: Belgien	100	: 37	Krakau
	Polen	: Belgien	93	: 37	Krakau
	Schweden	: Finnland	64	: 42	Eskilstuna
	England	: Frankreich	58	: 38	London
Oktober	CSR	: Schweden	63	: 42	Prag
	England	: Ungarn	59	: 54	Budapest
	England	: CSR	58	: 48	Ostrau
	Jugoslavien	: Österreich	58	: 47	Wien
	Moskau	: London	56	: 32	London
	UdSSR	: CSR	72	: 34	Prag

Corno siegte vor Karvonen im Marathonlauf von Tokio

Bei dem am 5. Dezember in Tokio stattgefundenem grossen intern. Marathonlauf, an welchem der Sieger der Europameisterschaften 1954, der Finne Weikko Karvonen und der Sieger des Marathonlaufes von Kosice, Erkki Puolakka, teilgenommen haben siegte überraschenderweise der Argentinier Reinaldo Corno in der neuen Streckenrekordzeit von 2:24:56 vor Karvonen mit 2:25:10, seinem Landsmann Puolakka, dem Südkoreaner Yoon Chil Choi in 2:31:0 und dem Japaner Ushikawa in 2:32:02.

Der englische Langstreckenläufer Gordon Pirie wiederhergestellt

Nachdem der aussichtsreiche englische Langstreckenläufer, welchem man grosse Chancen für die Europameisterschaften in Bern gab, sich bei den Empire-Games in Vancouver in Kanada verletzt hatte, glaubte man, dass dieser über eine längere Zeit pausieren musste.

Nun nahm Pirie bereits wieder am 21. November in Brüssel an einem 11 km langen Waldlauf teil und konnte den zufällig ebenfalls startenden Ungarn Kovacs, der in Bern Zweiter über 10.000m hinter Zatopek wurde, mit einem Vorsprung von 13 Sekunden schlagen. Damit ist für das nächste Jahr ein weiterer Reflektant für das Wettrennen um einen neuen Weltrekord über 5.000m neben Kutz, Chataway, Kovacs und allenfalls auch Zatopek gegeben.

---000000---

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Österr. Leic. tathletik-Verband. Für den Inhalt verantwortlich Dipl. Ing. E. Glaser, alle Wien III. Löwengasse 47